



Solaratlas Duisburg 2026



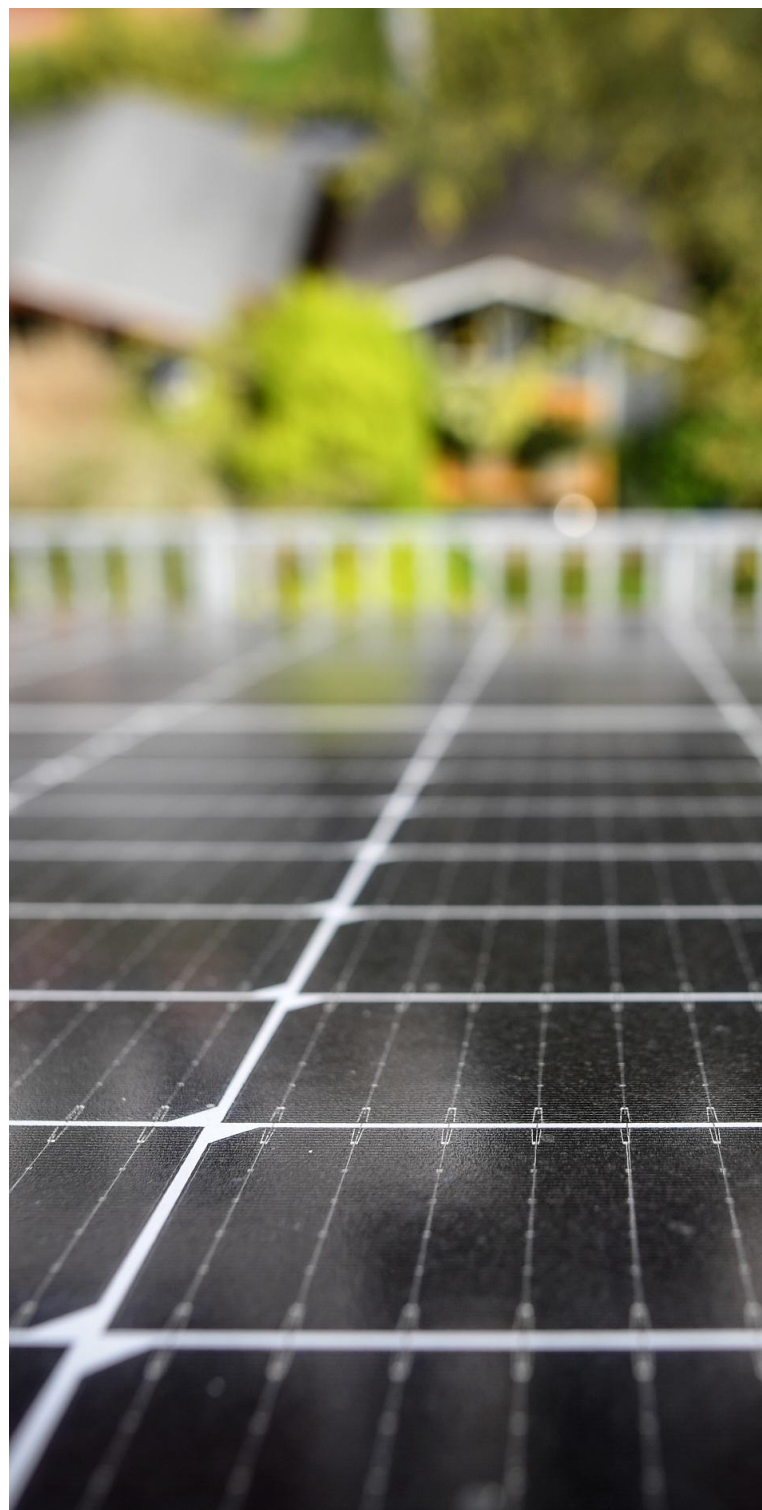
STADTWERKE
DUISBURG

Die Kraft der Sonne

Die Stromerzeugung auf dem eigenen Dach verzeichnet in den vergangenen Jahren enorme Zuwachsraten. Immer mehr Immobilienbesitzerinnen und Immobilienbesitzer in Duisburg und der Region erkennen das enorme Potenzial und machen sich mit der Errichtung einer eigenen Photovoltaikanlage unabhängig von steigenden Strompreisen. Aber nicht nur die Besitzerinnen und Besitzer der Immobilien sind in die Eigenstromerzeugung eingestiegen. Auch Mieterinnen und Mieter nutzen die Chance, durch die Installation von Balkonkraftwerken ihre Stromkosten deutlich und nachhaltig zu senken.

Tausende Anlagen sind in Duisburg und der Umgebung in den vergangenen Jahren neu ans Netz gegangen und erschließen damit erhebliches Potenzial aus der Kraft der Sonne. Die Stadtwerke Duisburg haben die verfügbaren Daten analysiert und daraus einen Solaratlas erstellt. Verwendet wurden Daten des lokalen Netzbetreibers sowie insbesondere aus dem Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur (Stand Mitte März), in dem alle gemeldeten Erzeugungsanlagen mit ihren Leistungen gelistet sind. Und diese Daten sind beeindruckend. Allein in Duisburg sind in den vergangenen drei Jahren mehr als 8.000 neue Photovoltaikanlagen hinzugekommen. Darunter mehr als 3.500 neue Balkonkraftwerke. Das unterstreicht den Investitionswillen vieler Privatpersonen und Unternehmen.

Die Energiewende geht in diesem Bereich also weiter mit Tempo voran. Das ist auch ein gutes Zeichen für den Klimaschutz, denn Stromerzeugung aus Sonnenkraft ist garantiert emissionsfrei.



Entwicklung der Zahl an PV-Anlagen in Duisburg

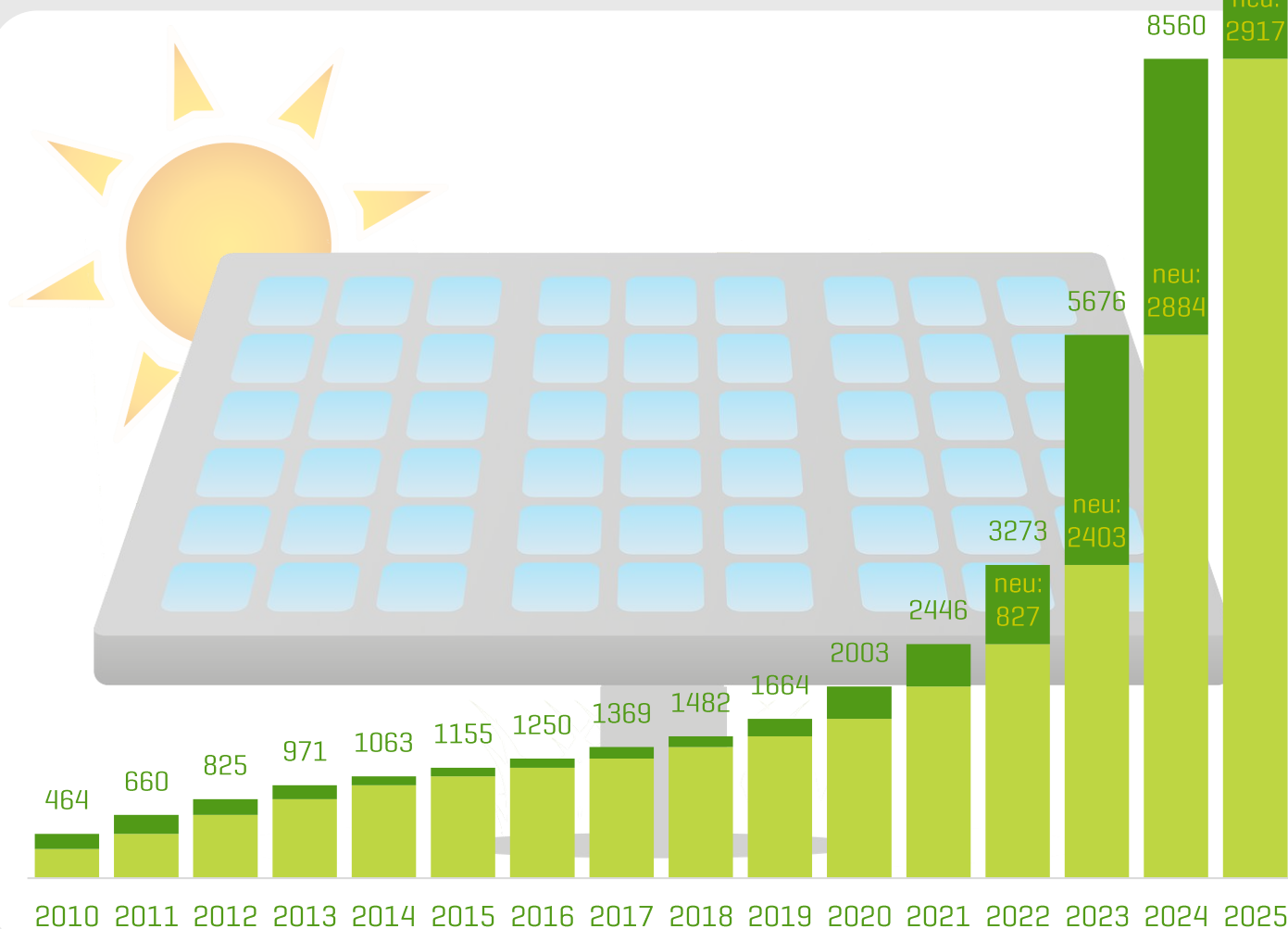
Die Entwicklung in Duisburg hat in den vergangenen Jahren große Sprünge gemacht. Allein im Jahr 2025 sind 2.917 neue Anlagen ans Netz gegangen. Damit sind in der Stadt an Rhein und Ruhr insgesamt 11.561 Anlagen in Betrieb. Im Vergleich zum Jahr 2024 ist das ein Zuwachs von rund 34 Prozent. Erfasst sind in diesen Zahlen alle Anlagengrößen, sowohl auf privaten Wohnimmobilien bis hin zu Großanlagen auf Industriehallen.

Besonders attraktiv sind Anlagen, die für den sogenannten Eigenstromverbrauch dimensioniert sind. Größe und Leistungsstärke der PV-Anlage richten sich dabei nicht nach der verfügbaren Dachfläche, sondern nach dem Stromverbrauch im Haushalt oder Betrieb. Ziel ist, möglichst viel des erzeugten Stroms selbst zu

verbrauchen und nicht ins öffentliche Netz einzuspeisen, um so die beste Wirtschaftlichkeit zu erreichen.

Während die Zahl neuer Anlagen in Duisburg über viele Jahre im niedrigen dreistelligen oder sogar nur im zweistelligen Bereich lag, stieg sie spätestens seit dem Jahr 2022 sprunghaft an. Waren 2021 noch 2.446 Anlagen in Duisburg gemeldet, waren es nur ein Jahr später schon 3.373 – ein Zuwachs von rund einem Drittel aller bis dahin betriebenen Anlagen. Im Jahr 2023 kamen dann 2.403 Anlagen hinzu, was einem Plus von mehr als 70 Prozent entspricht. Im Jahr 2024 lag der Zuwachs bei rund 50 Prozent.

11561



Entwicklung von Balkonkraftwerken

Seit Mai 2024 darf man damit maximal 800 Watt in das öffentliche Netz einspeisen. Zulässig ist eine installierte PV-Leistung aller Module von höchstens 2000 Watt. Bei Balkonkraftwerken, die mehr als insgesamt 800 Watt erzeugen können, drosseln deren Wechselrichter die Einspeisung. Mit diesen sogenannten Balkonkraftwerken können auch Mieterinnen und Mieter in die Eigenstromerzeugung einsteigen. Und immer mehr Duisburgerinnen und Duisburger machen von dieser Möglichkeit Gebrauch.

4.124 kleinste PV-Anlagen mit einer Modulleistung unter 2.000 Watt peak [Wp] wies das Marktstammdatenregister für Duisburg zum Stichtag 31. Dezember 2025 aus. 1.596 dieser Anlagen sind erst im vergangenen Jahr hinzugekommen. Im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2024 ist das ein Zuwachs von mehr als 62

Prozent. Beim Blick auf die Daten der Vorjahre zeigt sich, dass das Interesse der Duisburgerinnen und Duisburger an Balkonkraftwerken in den vergangenen Jahren massiv gewachsen ist. Waren zum Ende des Jahres 2020 gerade einmal 15 dieser Kleinstanlagen im gesamten Stadtgebiet registriert, waren es Ende des Jahres 2022 immerhin schon 335.

Seitdem steigen die Zahlen sprunghaft an. 816 neue Balkonkraftwerke kamen im Jahr 2023 hinzu – ein Zuwachs von rund 244 Prozent. In 2024 erhöhte sich die Zahl um 121 Prozent. Die gesetzliche Pflicht zur Registrierung dieser Anlagen im Marktstammdatenregister besteht zwar, eine Überprüfung dieser Pflicht ist aber nur schwer möglich, so dass darüber hinaus davon auszugehen ist, dass die tatsächliche Anzahl dieser kleinsten PV-Anlagen noch deutlich höher ist.

Anzahl der registrierten Balkonkraftwerke in Duisburg
[maximale Bruttoleistung 2000 Watt und maximale Nettoleistung 800 Watt]



Entwicklung von privaten Batteriespeichern

Der höchste Eigenverbrauch einer PV-Anlage kann erreicht werden, wenn zusätzlich zur PV-Anlage auf dem Dach noch ein Batteriespeicher installiert wird. Über den Tag wird dieser geladen und gibt den Strom dann zu den Zeiten wieder an die Verbraucher im Haus ab, wenn auf dem Dach kein neuer Strom erzeugt werden kann, weil die Sonne nicht scheint.

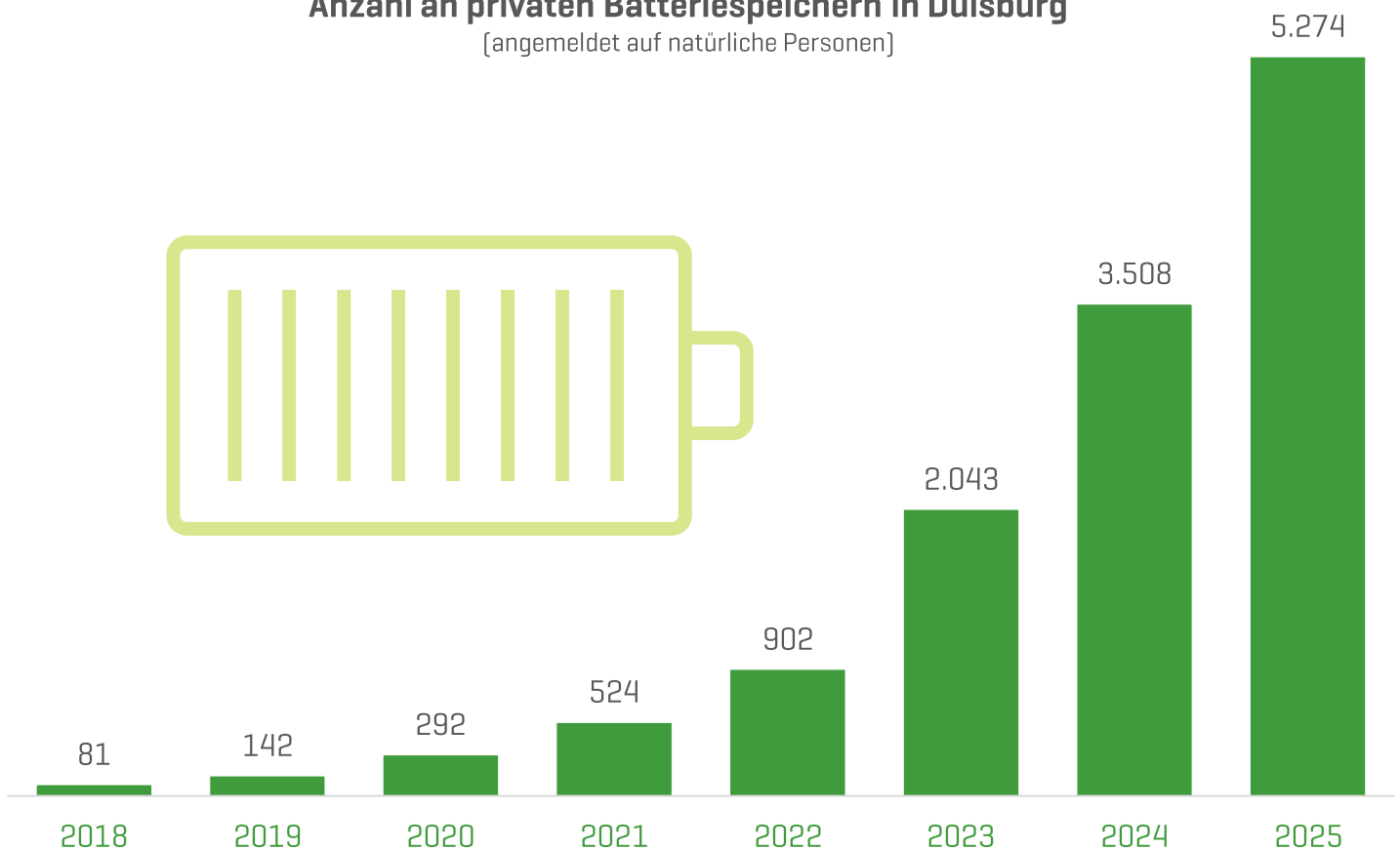
Betrachtet wird hier die Entwicklung von privaten Batteriespeichern, die häufig in Verbindung mit einer Photovoltaik-Anlage installiert werden. Nicht berücksichtigt sind in dieser Statistik Speichieranlagen, die gewerblich oder industriell genutzt werden, zum Beispiel von Unternehmen oder an Ladeparks. Der mit weitem Abstand größte Batteriespeicher wird seit 2016 am Kraftwerk Walsum betrieben und hat eine

Speicherkapazität von 15.000 Kilowattstunden [kWh]. Der nächstgrößere Speicher in Duisburg kommt auf 300 kWh.

Die privaten Speicher in Duisburg, die also auf natürliche Personen angemeldet sind, erreichen in der Regel eine Speicherleistung von bis zu 30 kWh. Rechnet man die Kapazität aller privaten Speicher in Duisburg zusammen, ergeben sich rund 28.500 kWh an Speicherkapazität. Im vergangenen Jahr ist die Kapazität damit im Vergleich zum Vorjahr um 41,6 Prozent gewachsen.

Den bisher größten Anstieg gab es im Jahr 2023: In dem Jahr betrug die Zuwachsrate an Speicherkapazität stolze 145 Prozent. Die Anzahl der Speicher hatte sich in dem Jahr mehr als verdoppelt.

Anzahl an privaten Batteriespeichern in Duisburg
[angemeldet auf natürliche Personen]

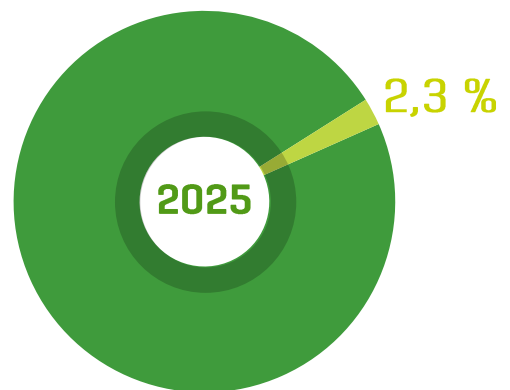


Einspeisung ins Duisburger Verteilnetz steigt weiter an

Nicht aller Strom, der auf dem eigenen Dach produziert wird, kann immer auch direkt im Haushalt oder Betrieb verbraucht werden. Alle PV-Anlagen speisen immer auch einen Teil der erzeugten Energie ins öffentliche Netz ein. Diese Einspeisung wird den Anlagenbetreibern dann vom Netzbetreiber vergütet. Weil immer mehr Duisburgerinnen und Duisburger in die eigene Stromerzeugung eingestiegen sind, wächst auch die Menge des ins Duisburger Stromnetz eingespeisten Stroms aus Photovoltaikanlagen. Im Jahr 2024 waren das mehr als 37 Millionen Kilowattstunden (kWh) Strom. Noch nicht mitgerechnet sind dabei die Mengen, die direkt in den Immobilien verbraucht werden und das Verteilnetz der Netze Duisburg GmbH gar nicht erst erreichen. Unter Berücksichtigung einer verbrauchsabhängigen Eigenbedarfsquote von 30 Prozent (bei Anlagen mit integriertem Batteriespeicher bis zu 80 Prozent) bedeutet das, dass in Duisburg noch eine weitaus größere Menge Solarstrom erzeugt wurde.

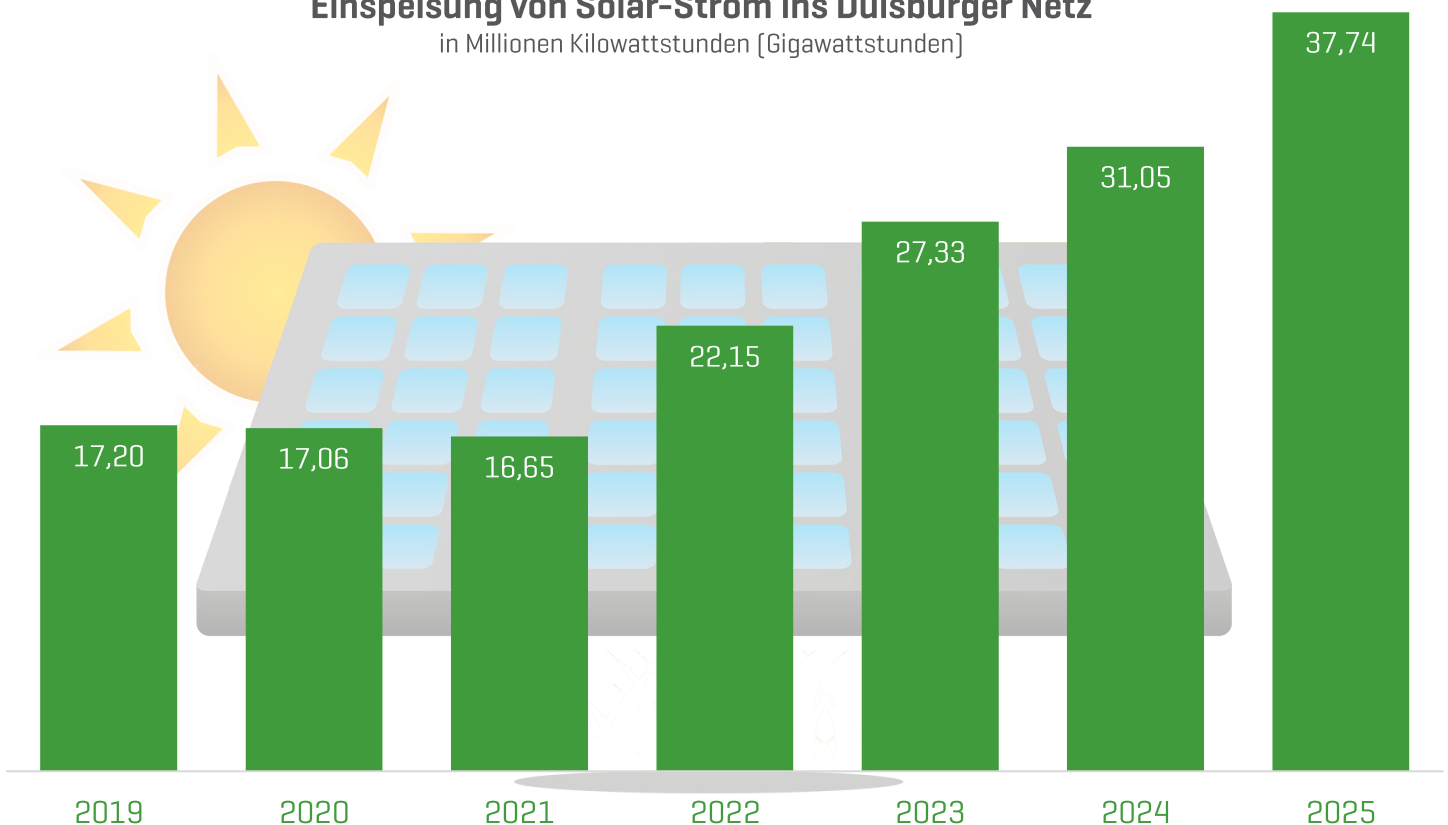
Im Jahr 2019 lag die Solar-Einspeisung ins Duisburger Verteilnetz noch bei 17,2 Mio. kWh. In nur sechs Jahren ist

die Einspeisung damit um ca. 20 Mio. kWh gestiegen. Im Vergleich zur gesamten aus dem Duisburger Verteilnetz an die angeschlossenen Verbraucher abgegebenen Strommenge sind die Einspeisemengen eher gering: So lag der Anteil des eingespeisten Solarstroms am Gesamtverbrauch des Jahres 2025 bei 2,3 Prozent.



Anteil eingespeister Solar-Strom aus Duisburg am Gesamtstromverbrauch in Duisburg

Einspeisung von Solar-Strom ins Duisburger Netz
in Millionen Kilowattstunden (Gigawattstunden)



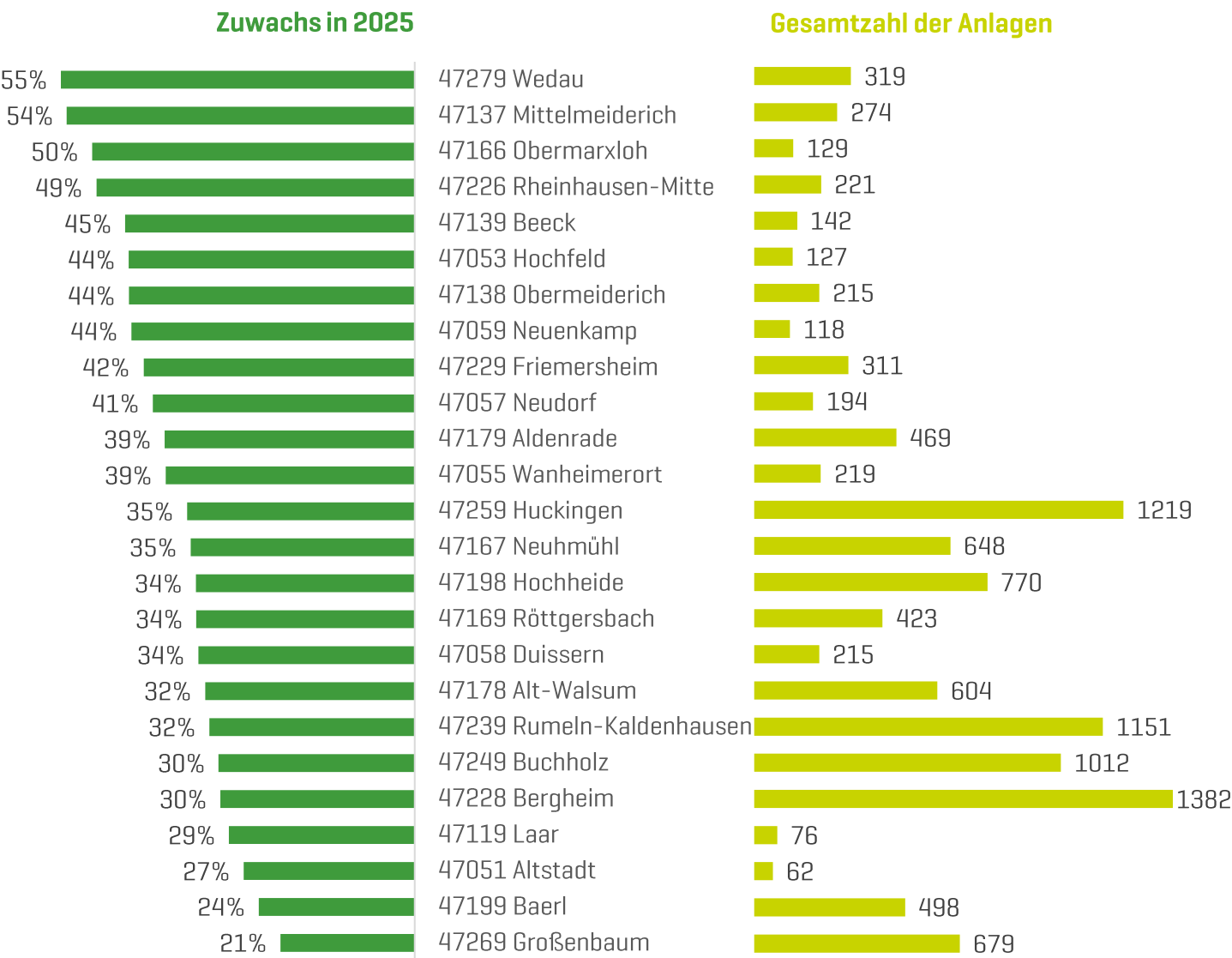
Die Entwicklung in den Duisburger Ortsteilen

Betrachtet man die Entwicklung der PV-Anlagen in den einzelnen Ortsteilen genauer, wird deutlich, wie massiv die Sprünge sind, denn überall hat die Zahl der Anlagen deutlich zugenommen. Insgesamt waren in Duisburg rund 11.500 Anlagen zum Stichtag 31. Dezember 2025 bei der Bundesnetzagentur gemeldet. 2.917 dieser Anlagen sind alleine im Jahr 2025 hinzugekommen. Die Zuwachsrate bezogen auf das Vorjahr liegt damit bei rund 34 Prozent. Den höchsten prozentualen Zuwachs verzeichnet der Postleitzahlenbereich der Ortsteile Wedau und Bissingheim.

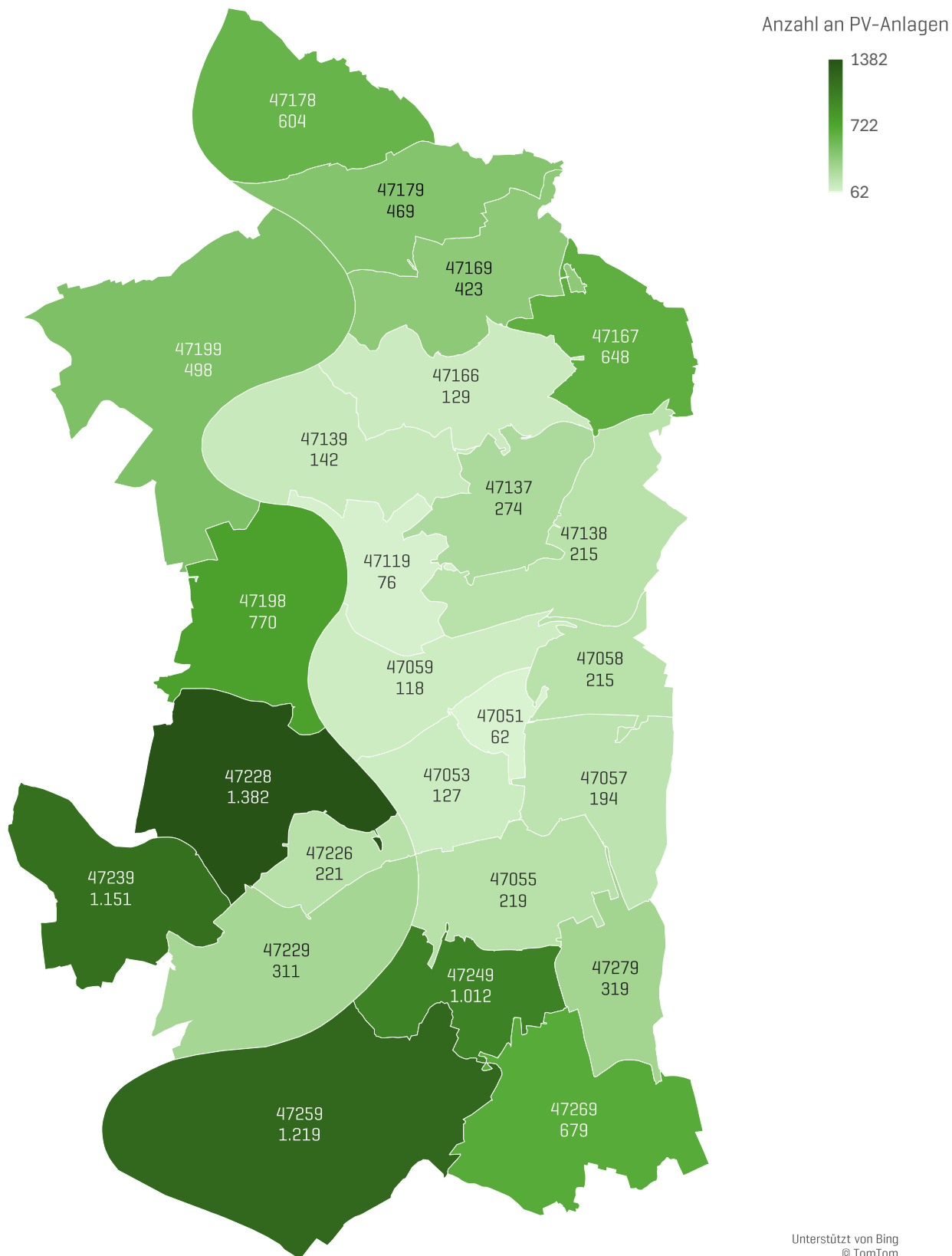
Die meisten Anlagen sind im Jahr 2025 im PLZ-Bereich Bergheim (320) entstanden, gefolgt von Huckingen (318), Rumeln-Kaldenhausen (278) und Buchholz (236). Diese Reihenfolge ist identisch zum Vorjahr.

Die geringste Zuwachsrate im Vergleich zum Vorjahr hat Großenbaum. Sie liegt bei 22 Prozent. Die absolut meisten Anlagen stehen im Bezirk Bergheim mit 1.382 Anlagen. Die Marke von 1.000 Anlagen haben in 2025 die drei Postleitzahlenbereiche der Ortsteile Huckingen, Rumeln-Kaldenhausen und Buchholz überstiegen.

Zuwachs und Anzahl der Anlagen
nach Postleitzahlen (Ortsteil ist beispielhaft genannt)



Anzahl der PV-Anlagen in den Duisburger Ortsteilen



Unterstützt von Bing
© TomTom

Grafik: Stadtwerke Duisburg AG | Daten: Marktstammdatenregister, Stand 12.03.2026

Entwicklung der Erzeugungsleistung in den Ortsteilen

Mit der wachsenden Zahl der Anlagen steigt natürlich auch die Erzeugungsleistung in den einzelnen Stadtbezirken deutlich an. Insgesamt bringen es die PV-Anlagen in ganz Duisburg auf eine Erzeugungsleistung von rund 114.400 Kilowatt peak [kWp]. Allein im Jahr 2025 sind davon 26.600 kWp hinzugekommen – ein Zuwachs von rund 30 Prozent.

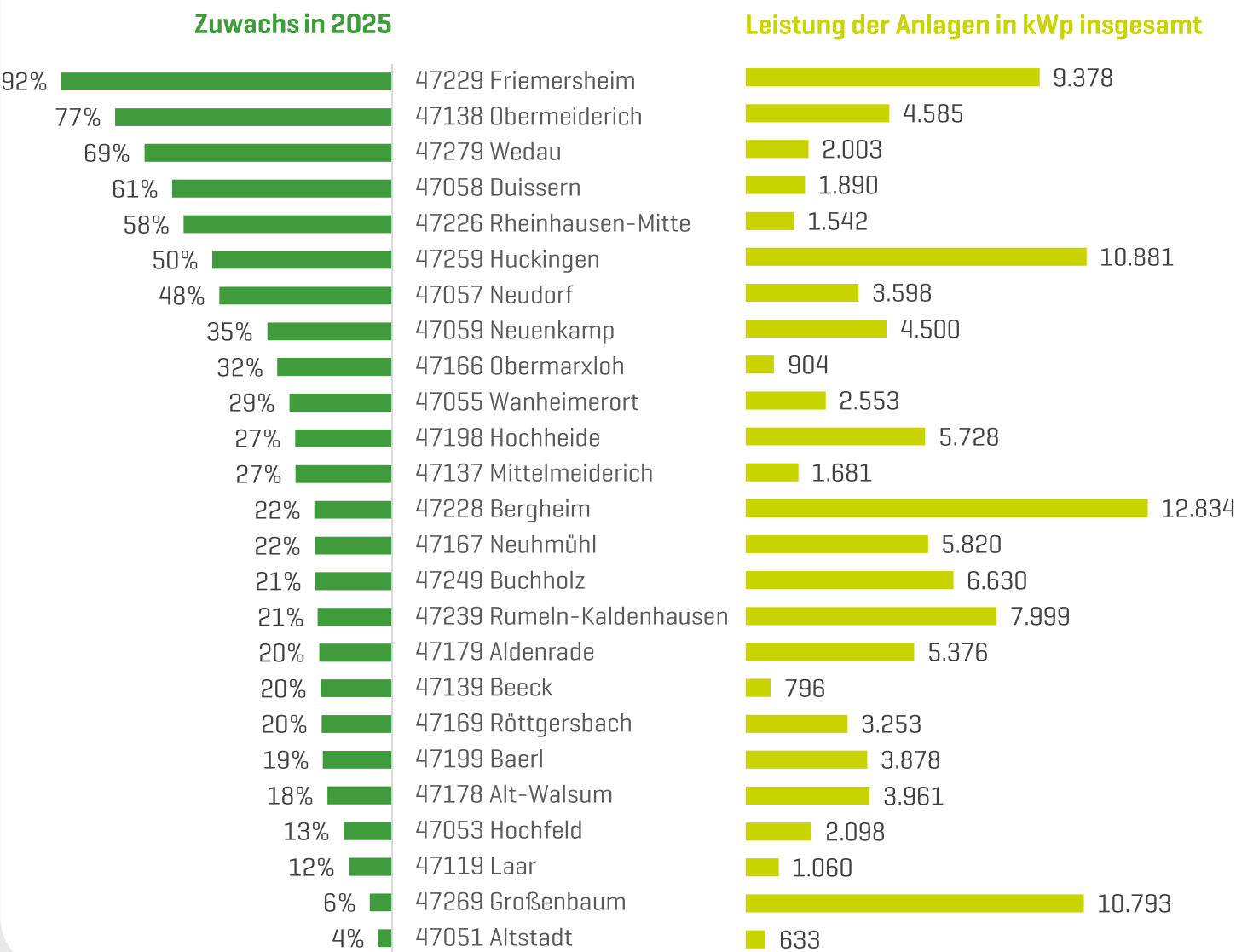
Nirgendwo in Duisburg bringen die PV-Anlagen mehr Leistung als in Bergheim – dort sind es mehr als 12.800 kWp. 2.284 kWp sind im Jahr 2025 hinzugekommen – ein

Zuwachs von rund 22 Prozent. Mit leichtem Abstand folgen Huckingen, wo es die dortigen PV-Anlagen auf 10.881 kWp Leistung bringen, sowie Großenbaum mit 10.793 kWp Leistung. Insbesondere in Huckingen lag der Zuwachs im Jahr 2025 bei rund der Hälfte der Leistung des Vorjahres.

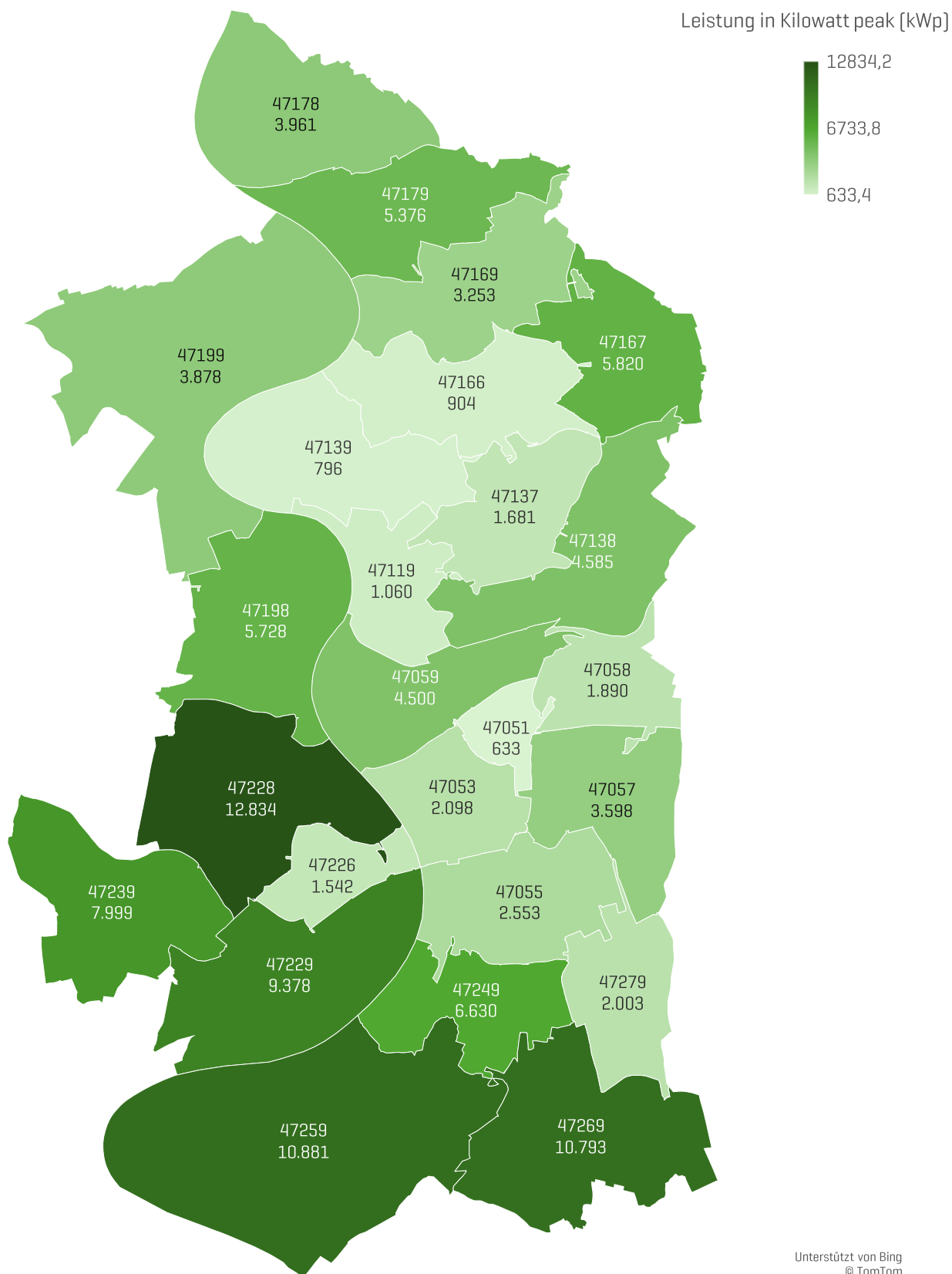
Fast verdoppelt (plus 92 Prozent) hat sich die Erzeugungsleistung in Friemersheim. Dieser Stadtbezirk kommt jetzt auf insgesamt 9.378 kWp Leistung und sichert sich damit Platz vier im stadtweiten Ranking.

Leistung der Anlagen und Zuwachs in 2025

nach Postleitzahlen [Ortsteil ist beispielhaft genannt]

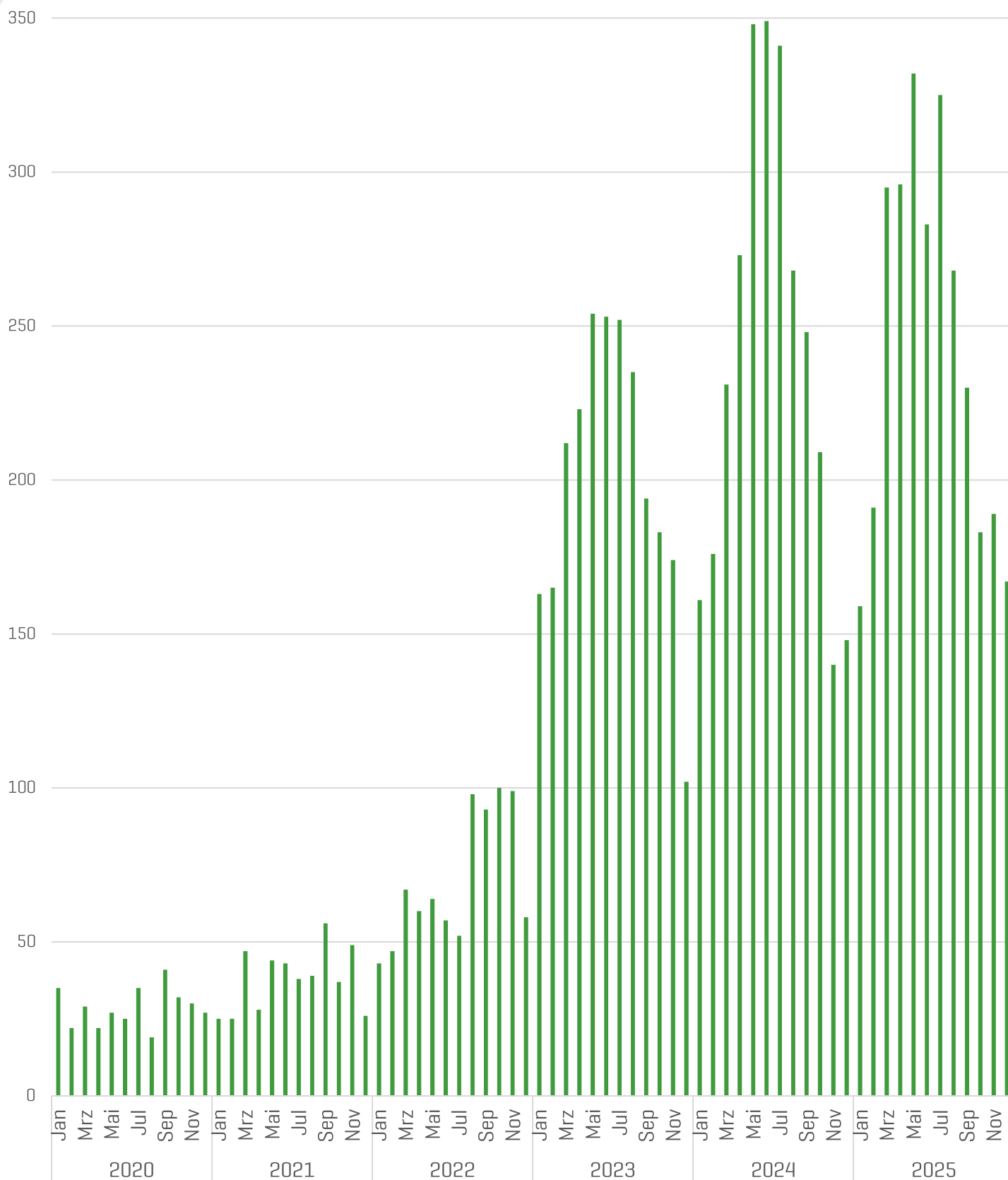


Leistung der PV-Anlagen in den Duisburger Ortsteilen



Grafik: Stadtwerke Duisburg AG | Daten: Marktstammdatenregister, Stand 12.03.2026

Inbetriebnahme neuer PV-Anlagen in Duisburg im Zeitverlauf 2020 - 2025



Grafik: Stadtwerke Duisburg AG | Daten: Marktstammdatenregister, Stand 12.03.2026

Herausgeber

Stadtwerke Duisburg AG
Konzernkommunikation

Bungertstraße 27
Duisburg

medienservice@dvv.de
0203 604 2500

stadtwerke-duisburg.de

Titelfoto: iStock
Grafiken: SWDU AG

März 2026

